



## **Anspruch der WählerInnen eindeutig: Wirtschafts- und ökologische Krise gemeinsam angehen**

---

Im Auftrag des Mouvement Ecologique führte die ILRES rezent eine repräsentative Umfrage zur Einstellung der WählerInnen in Bezug auf die Verknüpfung der ökologischen und der ökonomischen Krise durch. Die Resultate sind bemerkenswert und ergeben einen deutlichen Handlungsauftrag für die politischen Parteien.

**Eine große Mehrheit der BürgerInnen ist dagegen, dass die ökologischen Interessen aufgrund der Wirtschaftskrise «zurückstehen» müssten.** Lediglich 18% unterstützen folgende Aussage voll und ganz «*Weinst der Wirtschaftskris sollen am Moment emol déi ekologesch Interessen zeréckstoen*», 17% gaben an, damit einverstanden zu sein. 60% der Befragten jedoch zeigten kein bis gar kein Verständnis für eine derartige Einstellung (5% Enthaltungen).

**Besonders deutlich fiel die Zustimmung dafür aus, die ökologische und die ökonomische Krise gemeinsam anzugehen, da darin auch Chancen lägen:** 86% stimmten der Aussage zu: «*Déi ekologesch an d'Wirtschaftskris sollen zesummen ugange ginn*», 8% zeigten sich nicht direkt einverstanden, 3% überhaupt nicht (4% Enthaltungen).

**Noch deutlicher aber ist die Einstellung der BürgerInnen bei der Frage, inwiefern soziale und demokratische Rechte aufgrund des Drucks der Wirtschaftskrise in Frage gestellt werden dürften:** 84% sind eindeutig der Überzeugung, dass dies nicht erfolgen darf und unterstützen folgende Aussage: «*Ënnert dem Drock vun der Wirtschafts- an der Finanzkris d'äerfe kéng Décisioune geholl ginn, wou demokratesch an ekologesch Rechter (Matbestëmmung, Asprochrecht ...) a Fro gestallt ginn*». Lediglich 11% teilten diese Aussage nicht oder gar nicht. (5% Enthaltungen).

**Konsequent treten die BürgerInnen auch für eine langfristige Tragfähigkeit von Konjunkturmaßnahmen ein; diese sollen in den Augen einer überwältigenden Mehrheit der Befragten in Einklang mit der nachhaltigen Entwicklung erfolgen.** 87% stimmten in der Tat folgender Aussage zu: «*All Moossnahmen déi elo ergraff ginn am Kontext vun der Wirtschafts- a Finanzkris, müssen iwwepréift ginn fir ze kucken, datt se kompatibel si mat der nohalteger Entwécklung*». Lediglich 10% waren nicht oder gar nicht einverstanden (3% Enthaltungen).

Angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Ängste dominieren, wie eine andere ILRES-Umfrage ergeben hat, Themen wie Arbeitslosigkeit, Sorge um die Entwicklung der Wirtschaft .... Ökologische Belange genießen aber nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert wenn die Frage nach zentralen Zukunftsthemen gestellt wird.

Diese Umfrage zeigt deutlich auf, dass gemäss den Ansprüchen der BürgerInnen auch unter dem Druck der Wirtschaftskrise keine Entscheidungen gefällt werden sollen, die nicht ökologisch und sozial verträglich sind bzw. demokratische Rechte in Frage stellen... Die Befragten sehen auch Chancen im

Miteinander; durch gezielte Initiativen u.a. im ökologischen Bereich können Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Wirtschaftsbereichen erhalten bzw. geschaffen werden.

Dies stellt somit einen klaren Handlungsauftrag an die Politik dar, Ökologie, Ökonomie und Soziales miteinander zu verknüpfen.

Demnach ein Appell an die Regierung und die politischen Parteien, verstärkt Elemente der nachhaltigen Entwicklung im Konjunkturpaket aufzunehmen!

Die konkreten Anregungen des Mouvement Ecologique zum Konjunkturpaket finden Sie unter [www.oeko.lu](http://www.oeko.lu)

Mouvement Ecologique asbl.